Gemeinde Gruß

Kirchengemeinde Blankenloch

Michaelisgemeinde Blankenloch

Heilig-Geist-Gemeinde Büchig

Sommer 2019

Kontakt

Diakonin Sabrina Hartlieb
sabrina.hartlieb@kbz.ekiba.de

Pfarrer Jörg Seiter
joerg.seiter@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Sonja Kantus
sonja.kantus@kbz.ekiba.de

Ev. Pfarramt der Michaelisgemeinde Blankenloch

Sekretariat: Susanne Petillon
Gymnasiumstraße 4
76297 Stutensee-Blankenloch
Telefon: 07244/74 06 20
Fax: 07244/9 40 33
susanne.petillon@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Montag:	9.30 -12.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 -12.00 Uhr
Donnerstag:	17.00 - 19.00 Uhr

Volksbank Stutensee-Weingarten
IBAN: DE69 6606 1724 0013 0449 02
BIC: GENO DE61 WGA

Internet
www.michaelisgemeinde.de

Ev. Pfarramt der Heilig-Geist-Gemeinde Büchig

Sekretariat: Manuela Kunau
Akazienweg 7
76297 Stutensee
Tel.: 0721 / 68 75 87
Fax: 0721 / 67 76 5
info@heilig-geist-gemeinde.de

Öffnungszeiten:

Dienstag:	8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Freitag:	17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Volksbank Stutensee-Weingarten,
IBAN: DE57 6606 1724 0001 0759 00
BIC: GENO DE61 WGA

Internet
www.heilig-geist-gemeinde.de

Geschenke an Weihnachten, weil Gott uns in Jesus das größte Geschenk gemacht hat, Ostereier suchen oder das Osterlachen auf dem Friedhof an Ostern aus Freude über die Auferstehung - Was aber verbinden wir an Greifbarem, an Visuellem mit Pfingsten? Wie soll man sich den Heiligen Geist, der weht, wo er will, vorstellen oder vor Augen führen?

Mir hilft dabei ein Windrad.

Ein Windrad deshalb, weil in der Bibel das Kommen des Geistes oft mit einem Wind verglichen wird. Und an Pfingsten erinnern wir uns daran, dass Gott durch seinen Heiligen Geist immer wieder „frischen Wind" in unser Leben bringt und wir nicht allein auf unsere Kraft angewiesen sind.

Ein Windrad aber auch deshalb, weil es mich fragen lässt: Was treibt mich an?

Das Pfingstfest erinnert an Erfahrungen der Jünger Jesu und will uns Mut machen. Wir können in unserem Leben mit mehr rechnen, als es uns unsere Erfahrungen sagen. Wo Gottes Geist am Werk ist, da kommt ein frischer Wind in unser Leben, nicht immer wie ein Sturm, manchmal auch wie ein leises Säuseln – aber trotzdem erfrischend und belebend.

Wir können den Heiligen Geist nicht herbeizwingen. Er weht, wo er will und wann er will. Wenn Neues in unserem Leben geschieht und Unerwartetes, dann ist dies ein Geschenk Gottes an uns, ein Wunder, das uns geschieht.

Denken wir an die Jünger und Jüngerinnen, die beieinander sitzen. Sie haben erlebt, dass Jesus lebt, aber sie wagen nicht, es anderen weiterzusagen. Sie sitzen hinter verschlossenen Türen ohne Mut und voll Angst vor Verfolgung. Doch dann schenkt Gott ihnen seinen Geist.

Und nun verspüren sie neue Kraft und beginnen zu predigen.

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." 2. Tim 1, 7

Pfarrer Jörg Seiter

Pfingsten Termine

Pfingstsonntag, 9. Juni

Michaeliskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl
Heilig-Geist-Kirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Pfingstmontag, 10. Juni

Weingarten	10.30 Uhr	OpenAir Gottesdienst am Turmberg

Nachdem wir im letzten Jahr einen tollen ökumenischen Pfingstmontag mit Gottesdienst in Blankenloch beim Gemeindehaus gefeiert haben, sind wir in diesem Jahr nach Weingarten eingeladen.

Bei gutem Wetter findet der Open Air Gottesdienst am Turmberg statt, bei schlechtem Wetter feiern wir in die Kirche. Geeignete Parkmöglichkeiten für den Weingartener Turmberg befinden sich am Friedhof in Weingarten (5 min Fußweg).

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

Apostelgeschichte 2,1–8 und 2,12–17

WOCHE DER DIAKONIE 2019

„UNERHÖRT! DIESE ALLTAGSHELDEN."

29. Juni – 7. Juli 2019

Alltagshelden tragen keinen Umhang und keine Masken. Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und kommen nicht aus dem Nichts. Und selten sind sie Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein. Und anderen helfen, Mensch zu bleiben.

Unauffällig sind sie meistens – diese Art von Heldinnen und Helden. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag. In unserer Kirchengemeinde. In unserer Nachbarschaft. In der Schwangerenkonfliktberatung, der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

So sehen sie aus: Die dreißigjährige Alleinerziehende, mehr als ausgelastet, die trotzdem noch ein fremdes Kind bei sich aufnimmt, das sonst in ein Heim müsste. Der Ruheständler, der Stunden und Stun-

den auf Behördengängen zubringt, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Pflegekraft, die neben ihrem Fachwissen ihr ganzes Herz und ihre ganze Empathie einbringt, um Menschen, die auf sie angewiesen sind, mit Liebe zu begegnen. Die Frau und der Mann, die sich sagen: „Da will ich mithelfen – mit meiner Spende."

Sie fallen kaum auf. Aber sie erkennen sich untereinander. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben. Ohne Worte. Einfach beim Tun. Und verändern die Welt – in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie bietet einen Platz für Alltagshelden: In den fast 2.000 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, von der Bahnhofsmission bis zum Mehrgenerationenhaus, vom Seniorenheim bis zur Kindertagesstätte, von der Sozialstation bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Die mehr als 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe – und lieben sie. Sie bieten Schutz, zeigen Möglichkeiten, schaffen Perspektiven, ermöglichen Freiräume. Durch sie entsteht etwas Neues, etwas Gutes …

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern. Projekte, die den Alltag von Menschen erleichtern sollen.

Bitte machen Sie mit. Seien Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld. Mit dem, was Sie einbringen können und möchten. Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de oder bei:
Pfarrer Volker Erbacher,
erbacher@diakonie-baden.de

Das offizielle Plakatmotiv des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund zeigt einen Menschen, getragen von grünen Ballons. Daneben die Losung „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19). Entworfen und gestaltet wurde das Motiv von der Agentur PART aus Berlin. Über das Motiv (von Benjamin Schwarz, Agentur PART, Berlin):

Was für ein Vertrauen zeigen wir? Und vor allem wie? Ist doch Vertrauen etwas durch und durch Abstraktes. Wie kriegen wir das lebendig visualisiert?

Vertrauen ist eine Kraft, die uns tragen kann. Vor allem im Verbund. Und gleichzeitig ist Vertrauen etwas sehr Verletzliches. Vertrauen ist stark und gleichzeitig beschützenswert.

Das alles ist im Kampagnen-Motiv zu sehen: der Luftballon als Symbol für das Vertrauen – eine Kraft, die uns tragen kann – die aber auch verletzlich ist. Und die im Verbund noch stärker ist – als Zusammenschluss, in unserem Bild der Luftballon-Strauß. Das Vertrauen ist hier so stark, dass es einen Menschen trägt. Der einzelne Mensch kann sich an dieser kollektiven Kraft festhalten. Wenn er

will. Er muss zupacken und – natürlich – selbst Vertrauen aufbringen.

Fasst der Mensch dieses Vertrauen, entfaltet es seine volle Kraft. Es kann ihn aufrichten und herausziehen – nach oben, hoch hinaus, raus aus dem, was ihm horizontal im Alltag entgegenkommt, womit er konfrontiert wird: Angst, Hass, Gewalt und Unsicherheit. Heraus aus dem Gefühl der Resignation, der Hilf- und Hoffnungslosigkeit. Beweist der Mensch Vertrauen, indem er es greift, kann es ihn beflügeln. Und er ist damit selbst ein mutmachendes Beispiel: Seht her, ich vertraue, ich agiere, ich glaube – und das trägt mich, das macht mich stark.

Und dadurch macht dieses Bild Mut und Lust. Weil es fröhlich und dynamisch ist. Weil es eine kindlich, naive Leichtigkeit besitzt und einlädt mitzumachen. Auf dem Plakat-Motiv ist ein Weg vorgezeichnet: Mensch und Ballons fliegen zum Logoblock – zum Kirchentag 2019 in Dortmund.

Denn auf diesen Weg sollen sich möglichst viele machen, nach Dortmund zum Kirchentag und vor allem auf den Weg des Vertrauens. Schließlich wollen sich Hunderttausende im Sommer 2019 in Dortmund treffen, und gemeinsam ein Zeichen der Zuversicht und des Vertrauens in die Welt zu senden: Was für ein Vertrauen.

Zum Kirchentag in Dortmund vom 19. bis 23. Juni wird Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Kirche erwartet. Aus der Bundespolitik sind Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), Außenminister Heiko Maas (SPD) und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vertreten, wie Kirchentagspräsident Hans Leyendecker bei der Präsentation des Programms ankündigte.

Mit dem in der Kirchentagslosung anklingenden Vertrauen habe jede Veranstaltung zu tun, erklärte Leyendecker: mit dem Vertrauen auf Gott, Vertrauen in Kirche, Gesellschaft und Politik. „Damit werden wir ein Zeichen setzen gegen die Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft“, unterstrich der Kirchentagspräsident. Neben Steinmeier werden auch die früheren Bundespräsidenten Joachim Gauck, Christian Wulff und Horst Köhler erwartet.

Die Generalsekretärin des Kirchentages, Julia Helmke, sagte, die Veranstaltung setze auf viele interaktive Formate der Beteiligung, etwa mit einem Workshophaus mitten in der Stadt mit mehr als 160 Angeboten.

Die Eröffnungsgottesdienste zeigten, dass der Kirchentag mitten im Leben, auf den Marktplätzen der Stadt stehe, unterstrich Helmke. Der größte werde auf einer Straßenkreuzung am Osttor gefeiert, weitere finden auf dem Friedens- und Hansaplatz statt. Das Treffen endet mit Gottesdiensten im Stadion und auf der Seebühne im Westfalenpark.

Herzliche Einladung zum Alphakurs in Stutensee

Unsere Welt ist unruhig geworden. Vieles, was selbstverständlich schien, verändert sich. Dies ist auch eine Herausforderung, neu die großen Fragen des Lebens zu stellen:

- Wozu sind wir auf der Welt?
- Wie finden wir Kraft, uns selbst und unsere Umgebung zu verändern?
- Was will ich in meinem Leben noch entdecken?
- Welche Rolle kann der christliche Glaube spielen?

Alphakurse wurden entwickelt für Menschen, die Impulse für ihr Leben angesichts heutiger Herausforderungen suchen und sich dafür interessieren, was Christen glauben. Sie werden veranstaltet von den Gemeinden, die auch das Zeltfestival-Stutensee initiiert haben.

Das Besondere an den Abenden ist die offene, gastfreundliche Atmosphäre. Bei gemeinsamen Mahlzeiten kann man sich kennenlernen und ehrlich über Glaubens- und Lebensfragen unterhalten.

Der Kurs beginnt mit dem Eröffnungsabend am Donnerstag, den 23. Mai im Evangelischen Gemeindehaus in Friedrichstal mit einem Schnupperabend, den man unverbindlich besuchen kann.

Ein späterer Einstieg noch möglich. Eine Anmeldung erleichtert uns die Planungen. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per E-Mail an: Sekretariat@ev-kirche-friedrichstal.de.

Termine von Donnerstag, 23. Mai, bis Freitag, 26. Juli 2019.

Jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr (außer am 6 Juli).

Donnerstag, 23. Mai 2019	Informationsabend mit erster Einheit: Wer ist und wer war Jesus Christus?	Friedrichstal, Evang. Gemeindehaus, Hirschstr. 22
Montag, 27. Mai 2019	Warum starb Jesus Christus?	Friedrichstal, Kath. Gemeindehaus, Jahnstr. 40
Dienstag, 4. Juni 2019	Christ werden	Friedrichstal, Evang. Gemeindehaus, Hirschstr. 22
Freitag, 21. Juni 2019	Warum und wie beten?	Spöck, Evang. Gemeindehaus, Fröbelweg
Donnerstag, 27. Juni 2019	Wie kann man die Bibel lesen?	Blankenloch, Liebenzeller Gemeinschaft, Hardtstr. 14
Donnerstag, 4. Juli 2019	Wie führt uns Gott?	Blankenloch, Evang. Gemeindehaus, Gymnasiumstr. 27
Samstag, 6. Juli 2019 (ganzer Tag)	Wer ist der Heilige Geist?	Friedrichstal, Evang. Gemeindehaus, Hirschstr. 22
Montag, 15. Juli 2019	Wie widerstehe ich dem Bösen?	Staffort, Liebenzeller Gemeinschaft, Seestr. 3
Dienstag, 23. Juli 2019	Warum mit anderen darüber reden?	Spöck, Evang. Gemeindehaus, Fröbelweg
Freitag, 26. Juli 2019	Welche Aufgabe haben Kirche und Gemeinde?	Blankenloch, Evang. Gemeindehaus, Gymnasiumstr. 27

Nach einem gemeinsamen Abendessen gibt es an den Abenden jeweils einen Vortragsimpuls zu Glaubens- und Lebensfragen. Danach besteht in Kleingruppen die Möglichkeit zum offenen Gespräch.

Aussegnung - ein alter Brauch

Ein Mensch ist gestorben. Manchmal kam der Tod nicht unerwartet, Familie und Angehörige waren dabei und sind dem Sterbenden beigestanden. Manchmal kam der Tod auch ganz plötzlich und mitten im Leben. Immer aber bringt er Trauer und Schmerz mit sich, vielleicht auch die Dankbarkeit, dass ein Leben nach schwerem Kampf nun zu Ende gehen durfte. Wenn Angehörige zu Hause sterben, bleibt oft nicht viel Zeit zum Abschiednehmen. Verwandte und Freunde müssen benachrichtigt werden, ein Bestatter kontaktiert und erste Absprachen für die Beisetzung getroffen werden. Nur selten denkt man dabei auch daran, sich doch von dem Verstorbenen schon im eigenen Haus, in der eigenen Wohnung zu verabschieden - wo er oder sie viele Jahre, vielleicht Jahrzehnte gewohnt hat. Eine Form, sich von dem Verstorbenen zu verabschieden, ist die Aussegnung. Wenn Sie es wünschen, kommen wir zu Ihnen nach Hause und gestalten eine kleine Abschiedsfeier mit dem Verstorbenen im Beisein der Familie. Dazu gehört das Gebet, eine Lesung, wenn Sie möchten auch kleine Zeichen und Gesten des Abschieds und ein Abschiedssegen für den Verstorbenen. Eine Aussegnung kann kurze Zeit nach Eintritt des Todes oder auch bei der Abholung aus dem Sterbehaus erfolgen. Wenn Sie dies möchten, rufen Sie uns bitte an.

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

JESUS WEIST EINEN WEG

Abschiedsmomente, unwiderruflich. Überschrieben mit einem großen: Nie wieder. Nie wieder einander in die Augen sehen. Nie wieder Worte wechseln. Fragen, die ohne Antwort bleiben. Was bleibt? Wohin mit der Liebe, die noch gelebt werden wollte und will? Wohin mit den Worten, die gesagt werden und den Gesten, die gezeigt werden wollen. Das Matthäusevangelium führt vor Augen, wie Jesus Abschied nimmt. Da ist es, als tröste er seine Jünger, bevor er sie für immer verlässt.

Das wird ihre Trauer nicht verschwinden lassen. Sie lässt sich ja nicht überspringen. Aber Jesus weist einen Weg, wie sie sich überleben lässt. Ich bleibe, sagt er, auch, wenn ich gehe. Auf eine andere Weise bin ich dann nah. Bin da, wenn ihr miteinander esst und euch erinnert an mich. Und eure liebevollen Worte, eure zärtlichen Gesten: sie müssen nicht ins Leere gehen. Sie werden in euch wachsen und dann warten andere Menschen auf sie.

Manches Mal habe ich schon gespürt, wie ein Mensch nah ist, auch, wenn er gegangen ist. Was er mir bedeutet hat, bleibt in mir. Immer noch kann ein Wort trösten, das er gesagt hat. Immer noch spüre ich seine Hand stärkend auf meiner Schulter. Dann ist es, als sei er noch einmal da.

„Ich bin bei euch alle Tage“: Der Himmel, den Jesus mit sich brachte, bleibt. Mitten unter uns. Tröstend und stärkend. Er ist darauf angewiesen, dass wir ihn mit Worten und Gesten weitertragen. Bis an das Ende der Welt.

Tina Willms

1994

1994 - 2019
25 Jahre „Gospel-Unlimited“

„The Best of ....“ der letzten 25 Jahre, eingepackt in viel Rhythmus und Licht. Darauf können Sie sich freuen, wenn wir am 12.10.2019 im ökumenischen Kirchenzentrum Heilig Geist in Büchig unsere Konzertreihe zum 25-jährigen Chorjubiläum von „Gospel-Unlimited“ beginnen. Weitere Konzerte folgen bis weit ins Jahr 2020 hinein. Seien Sie gespannt und herzlich eingeladen.

Marion Lochmann / Gospel Unlimited

2019

Programm der Büchiger Frauengruppe

Montag, 17. Juni		Besuch Gasometer Pforzheim / Great Barrier Reef
Montag, 22. Juli	19.30 Uhr	Spieleabend

im August ist Sommerpause

Kontakt und Infos: Christa Leiber/Irmgard Gebauer/Heidrun Metzger (über's Pfarrbüro)

Café unter der Kirche

Einmal im Monat öffnet von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr das „Café unter der Kirche" in unseren Gemeinderäumen des Ökum. Kirchenzentrums Büchig seine Türen:

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen oder Laugengebäck treffen Sie auf andere Menschen, die wie Sie den Nachmittag nicht allein verbringen möchten, sondern sich freuen, einander zu sehen und sich auszutauschen.

Dies sind die nächsten Termine:

11.06., 09.07., 13.08.

Kommen Sie doch mal (wieder) vorbei!

Spieletreff

Jeden ersten Donnerstag im Monat trifft sich eine kleine Gruppe um 15 Uhr in den evangelischen Gemeinderäumen des Ökum. Kirchenzentrums in Büchig zum Spielen. Die nächsten Treffen finden statt am:

6.6., 4.7., 1.8.

Wer Lust hat, mitzuspielen, komme einfach vorbei oder melde sich im Pfarrbüro für weitere Infos.

Aufmerksamkeit und Stille am Sonntag Abend

Herzliche Einladung zu den Treffen der Christlichen Meditation, die in den kommenden Sommermonaten jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 20.00– 20.45 Uhr stattfinden.

Unsere Veranstaltungen finden im **Ökumenischen Kirchenzentrum Heilig-Geist, Ecke Waldstr./Sterntalerstr. 2** statt. (Eingang für Gemeinderäume im Rotkäppchenweg) Nähere Informationen finden Sie im Amtsblatt, den Schaukästen und auf unserer Homepage www.heilig-geist-gemeinde.de

Frauengruppe	Dritter Montag im Monat 20.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr Kontaktperson: Frau Leiber – 0721 / 68 20 51
Gospelchor www.gospel-unlimited.de	Dienstags, 20.00 Uhr – 21.30 Uhr Kontaktperson: Frau Neipp
Café unter der Kirche	Zweiter Dienstag im Monat 14.30 Uhr – 16.00 Uhr (offenes Café) Kontaktperson: Frau Hesselschwerdt – 0721 / 68 31 94
Konfirmanden-Unterricht	Mittwochs, 16.00 Uhr, in Blankenloch oder Büchig nach Absprache (in der 8. Klasse) Kontakt über Pfarramt – 0721 / 68 75 87
Seniorennachmittag in Blankenloch	Erster Mittwoch im Monat 14.30 Uhr – 16.00 Uhr Gemeindehaus in Blankenloch Kontakt: Frau Henrich – 07244 / 94 61 74
Spiel-Treff für Erwachsene	Erster Donnerstag im Monat 15.00 Uhr – 17.00 Uhr Kontakt: Frau Leiber – 0721 / 68 20 51
Jungschar, Büchig	Freitags, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr Kontakt: Herr Kaiser – Johannes@kaiseroberjettingen.de In den Ferien findet keine Jungschar statt
Christliche Meditation	Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 19.00 Uhr – 20.00 Uhr ab 7.4. 20.00 - 21.00 Uhr Kontakt: über Pfarramt
Ökumenischer Arbeitskreis	Nach Absprache, Kontakt: Frau Gebauer über Pfarramt

Schon mal was gehört von ...?

Überraschendes und Unbekanntes aus der Bibel
bzw. Menschen, die nur am Rande erwähnt werden

Sonntag, 28. Juli		
Michaeliskirche	10.00 Uhr	Pfarrer Jörg Seiter
Sonntag, 4. August		
Heilig-Geist-Kirche	10.00 Uhr	Kirchenrätin Sabine Kast-Streib
Sonntag, 11. August		
Michaeliskirche	10.00 Uhr	Dr. Markus Delay, Prädikant
Sonntag, 18. August		
Heilig-Geist-Kirche	10.00 Uhr	Pfarrerin Dr. Urte Bejick
Sonntag, 25. August		
Michaeliskirche	10.00 Uhr	Albrecht Vogel, Prädikant
Sonntag, 1. September		
Heilig-Geist-Kirche	10.00 Uhr	Pfarrer Jörg Seiter
Sonntag, 9. September		
Michaeliskirche	10.00 Uhr	Synodalpräsidentin a.D. Margit Fleckenstein

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, kommt bitte um 9:45 Uhr zur Kirche in seinem Ort und wird dann mitgenommen.

Im Anschluss an alle Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee ein.

Stichwort: Urlaub

Von überfüllten Stränden und Ansichtskartenstress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter „Urloup“ bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatte ihm erlaubt wegzugehen. Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte – zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm II. aber zu bedenken, es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die „Gefahr des Müßiggangs“. Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.

LIEBER GOTT, dein Segen möge sich
wie ein SANFTER WIND
um die Menschen auf Reisen legen,
dass sie BEHÜTET IHRE WEGE
gehen können. CARMEN JÄGER

Das Glück des Reisens besteht im Suchen,
nicht im Finden.
Reisen bedeutet nicht »ankommen«,
sondern »unterwegs sein«.
Lothar Simmank

Matinée nach dem Gottesdienst

Vater Unser Op. 2

Liederzyklus für Alt und Orgel

Peter Cornelius (1824 - 1874)

Alt, Cecilia Tempesta

Orgel, Walter Schimpf

Sonntag, 14. Juli 2019 um 11:15 Uhr

Michaeliskirche Blankenloch

Eintritt frei, Spende erbeten

Cecilia Tempesta gestaltet bereits vorher den Gottesdienst mit!

Gesucht: Kirchenkrimis

Für sachdienliche Hinweise oder handfeste Beweisstücke an das Pfarramt sind wir sehr dankbar!

Gesucht werden Krimis, in den Kirchen eine tragende Rolle spielen oder die Ermittler aus dem kirchlichen Milieu stammen (Pfarrfrau, Mönch, Pfarrerin, Küsterin, ein Mitglied des Kirchengemeinderats u.a. - Geschlecht bei der Aufzählung immer nur beispielhaft).

Hintergrund ist eine geplante „Kirche und Literatur“ – Woche von 3. – 10.11.2019 in der Michaeliskirche

Neben den beiden Sonntagsgottesdiensten jeweils mit einem Kriminalfall aus der Bibel sind u.a. eine Lesung, ein Vortrag und ein Kirchenkrimispiel für Jugendliche geplant – aber auch an den Nachmittagen dieser Woche eine gemütliche Leseecke in der Kirche mit …. Kirchenkrimis!

Und dafür brauchen wir Ihren Hinweis auf entsprechende Lektüre oder noch besser das entsprechende Buch, das Sie uns zur Verfügung stellen. Schon jetzt einmal herzlichen Dank!

Kinder-Kirchen-Nacht am 12.-13. Juli

KINDER KIRCHEN NACHT

Unsere Kinder-Kirchen-Nacht im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Die Mitarbeiter hatten zusammen mit mehr als 20 Kindern ein tolles Programm rund um die Geschichte von Jona gestaltet und der Höhepunkt war natürlich die Übernachtung in der Kirche.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Kinder-Kirchen-Nacht geben. Wir starten diesmal am **Freitag, den 12. Juli** am späten Nachmittag im evang. Gemeindehaus. Neben einem Rahmenprogramm mit Spielen, Singen und Geschichten werden wir gemeinsam essen und gehen dann zum Schlafen in die Kirche. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen und einem gemeinsamen Abschluss können die Kinder wieder am Gemeindehaus abgeholt werden. Kinder, die nicht übernachten wollen, können auch nur am Programm teilnehmen und zu Hause übernachten.

Alle weiteren Infos auf unserer Homepage: *michaelisgemeinde.de/kindergottesdienst-plus*

Anmeldung bei Gemeindediakonin Sabrina Hartlieb, Tel. 07244/73 72 525 oder sabrina.hartlieb@kbz.ekiba.de

Der KindergottesdienstPlus macht Sommerpause. Der letzte Termin vor den Ferien ist der 30. Juni. Dann geht es wieder los am 20. Oktober. Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 3- und 13 Jahren!

Singen,
Beten,
Reden,
Lachen ...

Bibelgespräch für Mädchen

ab 14 Jahren

Wann?:
Montag, den 20.05., 17.06., 08.07.
von 19:00 bis 20:30 Uhr

Wo?:
Evangelische Michaeliskirche Blankenloch

Rückfragen bei:
Berit u. Beate Maisenbacher
07244/740383
0171/3624634

Montag		
9.00 - 12.00 Uhr	Zwergenstube Tel. Anmeldung: Di, 14.00-16.00 Uhr	C. Armbrust Tel.: 07244/9 21 44
19.30 Uhr	Posaunenchor-Probe	Ch. Seeber Tel.: 01578 6857047
19.30 Uhr	Kirchenchor-Probe	W. Breitenstein Tel.: 07244/72 00 55
Mittwoch		
9.00 - 12.00 Uhr	Zwergenstube Tel. Anmeldung: Di, 14.00-16.00 Uhr	C. Armbrust Tel.: 07244/9 21 44
14.30 Uhr	Seniorennachmittag (1. Mittwoch im Monat)	J. Seiter Tel.: 07244/74 06 21
15.00 - 17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht	S. Hartlieb Tel.: 07244/7 37 25 25
18.30 - 20.00Uhr	CVJM Teenie-Kreis (13-17 Jahre)	J. Eisele Tel.: 0721/9 68 47 85
19.00 Uhr	Abendgebet in der Kirche	B. Maisenbacher Tel.: 07244/74 03 83
Donnerstag		
12.00 - 13.30 Uhr	Blankenlocher Mittagstisch	S. Petillon Tel.: 07244/74 06 20
17.30 - 19.00 Uhr	CVJM Jungenjungschar (1.-8. Klasse)	J. Eisele Tel.: 0721/9 68 47 85
19.00 Uhr	Mittelaltes Blech	Ch. Seeber Tel.: 01578 6857047
Freitag		
9.00 - 12.00 Uhr	Zwergenstube Tel. Anmeldung: Di, 14.00-16.00 Uhr	C. Armbrust Tel.: 07244/9 21 44
15.30 - 17.00 Uhr	CVJM Mädchenjungschar (1.-8. Klasse)	J. Eisele Tel.: 0721/9 68 47 85

AUSFLUG nach Mannheim

Der diesjährige Ausflug des Seniorennachmittags führt uns nach Mannheim, der Quadratestadt, der ehemaligen Residenz der Kurpfalz mit dem zweitgrößten Barockschloss Europas, der Heimat des DUDEN – also viel mehr nur als „Badens Fabrik".

Geplant sind: Eine Stadtrundfahrt im Bus (mit Ausstiegen) mit Rolf Jochum (der uns schon so wunderbar in Worms begleitet hat), natürlich mit Monnemer Dreck und mit vielen überraschenden Blicken auf und in Mannheim.

Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen – auch wenn Sie kein Besucher/keine Besucherin des Seniorennachmittags sind.

Mittwoch, 03. Juli 2019

Abfahrt:	8.00 Uhr am Rathaus
	8.05 Uhr beim Treff/Edeka (Ringstr.)
	8.10 Uhr Büchig, Bushaltestelle Waldstr.
Rückkehr:	gegen 18.30 Uhr

Der Fahrpreis beträgt - je nach Teilnehmerzahl – ca. 15 Euro (ohne Verzehr).

Auf Wunsch wird ein Fahrdienst eingerichtet.

Anmeldungen bitte bis 28. Juni an die Pfarrbüros Blankenloch 07244/740620 oder Büchig 0721/687587 oder die Mitarbeitenden vom Seniorennachmittag.

29. Badischer Landesposaunentag

„Lasst uns miteinander ..."
Das Familienfest der
Badischen Posaunenarbeit

5. bis 7. Juli 2019 in Bruchsal

Am ersten Wochenende im Juli 2019 wird Bruchsal, die ehemalige Residenzstadt am Rande des Kraichgauer Hügellandes, der Schauplatz des 29. Badischen Landesposaunentages. Unter dem Motto des bekannten Kanons „Lasst uns miteinander ..." feiert die Badische Posaunenarbeit ein großes Fest für die ganze Familie und lädt hierzu ihre 250 Posaunenchöre mit insgesamt 5.500 Bläserinnen und Bläsern und deren Angehörige ein. Es wird somit 2019 die größte kirchenmusikalische Veranstaltung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Die gesamte Bruchsaler Innenstadt mit ihren attraktiven Plätzen und der Fußgängerzone und das fürstbischöfliche Barockschloss bilden eine hervorragende Kulisse für die klangvolle Musik der evangelischen Posaunenchöre.

Der Landesposaunentag findet alle vier Jahre an wechselnden Orten Badens statt und ist jedes Mal ein besonders faszinierendes Erlebnis. Am Samstag finden unter anderem großartige Open Air-Konzerte mit bis zu 1.000 Blechbläserinnen und Blechbläsern statt. Außerdem wird ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie angeboten. In der Stadtkirche gibt es Samstagnacht ein Konzert des bekannten Blechbläserensembles „Salaputia Brass" und des Trompetenvirtuosen Prof. Jeroen Berwaerts unter dem Titel „Signals from Heaven". Am Sonntagvormittag gibt es im Schlossgarten einen großen Festgottesdienst mit 1.500 Mitwirkenden und etwa 2.500 Besuchern. Nachmittags findet im Rahmen des Bruchsaler Schlossfestes ein großes Choralblasen im Ehrenhof des Schlosses statt.

TÖNE DER HOFFNUNG
BADISCHE
POSAUNENARBEIT

OPEN AIR KONZERT DES POSAUNENCHORS
AM 20. JUNI UM 18:30 UHR
AUF DEM NEUEN MARKT

Das Open Air Konzert wird maßgeblich vom Landesposaunentag geprägt. Für den Landesposaunentag ist Anfang des Jahres das neue Bläserheft „Töne der Hoffnung 6 - Lasst uns miteinander“ herausgekommen, das viele neue Kompositionen, Arrangements und Interpretationen, in denen klassische Bläserliteratur aufgegriffen wird, enthält. Unter anderem mit der Fanfare „Bruchsaler Eröffnung“ möchten wir den Geist des zuvor stattfindenden Landesposaunentags nach Blankenloch tragen und zu Gottes Lob zu guter Unterhaltung spielen.

Eröffnen werden wir das Konzert mit Highland Cathedral, im weiteren Verlauf erwartet unsere Zuhörerinnen und Zuhörer dann ein lebhaftes Konzert, in dem wir meist in großer, aber auch in kleineren Besetzungen spielen werden.

Voranzeige:

Im Spätjahr wird wieder die Jungbläserausbildung beginnen und Peter Lemke wird wieder eine „erwachsene“ Jungbläsergruppe eröffnen (!).

Herzliche Einladung an alle jungen und älteren Interessierten, sich jederzeit bei uns zu melden, wenn sie ein Blechblasinstrument erlernen möchten.

1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

KIRCHENWAHL - KANDIDIERENDENSUCHE

Das Ältestenamt - keine Typfrage

Am 1. Advent 2019 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Bereits jetzt werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Ältestenamt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Ältestenkreis lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer/ der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Kirchenälteste...

- haben das Ohr an der Gemeinde. Sie nehmen Wünsche und Anliegen auf.

- koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.

- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.

- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.

- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.

- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder mehr über die Aufgaben erfahren? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt. Weitere Informationen rund um das Thema Kirchenwahl finden Sie unter www.kirchenwahlen.de.

ekiba-Redaktion

Konfirmandenanmeldung

Auch im nächsten Jahrgang wird der Konfirmandenunterricht gemeinsam für die Jugendlichen aus Büchig und Blankenloch stattfinden.

Der gemeinsame Informations- und Anmeldeabend findet statt am

6. Juni 2019 um 19:30 Uhr

in der Michaeliskirche Blankenloch.

Vor den Sommerferien gibt es einmal Konfirmandenunterricht („zum Kennenlernen“) und zwar am Mittwoch, den 17. Juli um 17:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus Blankenloch, Gymnasiumstr. 27

Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht am 11. September, um 16 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus in Blankenloch.

Die weiteren Unterrichtsstunden werden teilweise in Büchig, teilweise in Blankenloch stattfinden.

Konfirmationstermine 2020:

Der von allen Konfirmandinnen und Konfirmanden selbstgestaltete Gottesdienst (mit Abendmahl) wird für alle am Samstag, den **02. Mai 2020 um 18:00 Uhr** in der Michaeliskirche in Blankenloch stattfinden.

Die Einsegnungsgottesdienste werden dann für jeweils für die Blankenlocher und Büchiger Konfirmandinnen und Konfirmanden in „ihrer“ Kirche gefeiert:

03. Mai 2020, 10:00 Uhr
Michaeliskirche Blankenloch

17. Mai 2020, 10:00 Uhr
Heilig Geist Zentrum Büchig

Kinderseite

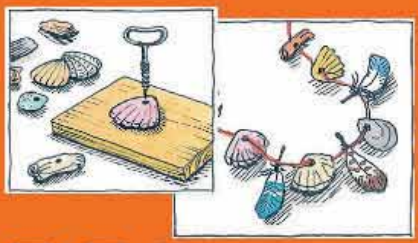
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?"
„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen." – „Und was war dann also ganz am Anfang?"
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen."

Deine Muschelkette

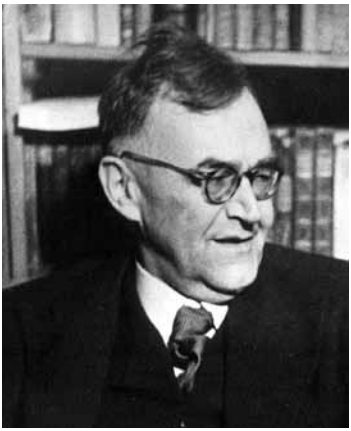
Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätselauflösung: Ararat

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Zum 50. Todestag von Karl Barth

Der fröhliche Partisan Gottes

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel" führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan" heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan'." Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts" wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden. 1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung". Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott"? Sein Buch „Der Römerbrief" wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „‚Gott' nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden". „Dialektische Theologie" nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche" bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung" vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen" bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes" nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten gibt", die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem".

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik" – von den Studenten wegen ihres Umfangs „Moby-Dick" genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu"? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde."

Reinhard Ellsel

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Blankenloch
Gymnasiumstr. 4
76297 Stutensee

Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts (ViSdP):
Pfarrer Jörg Seiter
Gymnasiumstr. 4
76297 Stutensee

Gestaltung: Valerie Luff
E-Mail: gemeindegruss@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis: S.1: epd Bild/Schumann, S. 3: Okapia, S. 4: Pfeffer, S.5: Pfeffer, S.6: Diakonie /Kathrin Harms, S.8: DEKT, S.10: Alphakurs.de, S. 12: Lotz, S.13: privat, S. 16-18: Wodicka, GEP, S.20: freepik, S.21: Lehmann, S. 23: privat, S. 26-27: ekiba, S. 28: ekiba, Bild epd, S. 29: GEP, S.30: epd / Hans Lachmann, S. 31: GEP, S.32: GEP

Urlaubssegen

Gott schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

Er verkürze dir die Wartezeit beim Check-In mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

Er schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: „Kann ich sonst noch was helfen?“ – auch in einer fremden Sprache!

Wenn es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekannten Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

Er begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

Er lasse die Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht schon gelohnt hat!

Er schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein. So segne Gott deine Ferienzeit!

Uwe Crone